



Schulen aus Nordrhein-Westfalen stellen ihre internationalen Kontakte mit China vor

Geschwister-Scholl-Gesamtschule Dortmund
Haferfelststraße 3-5, 44309 Dortmund
www.gsg-do.de

西安中一和多蒙朔尔兄妹中学的文化交流 *China-Austausch der Geschwister-Scholl-Gesamtschule Dortmund*

Autorin: Dr. Christina Neder (nede@gsg-do.de)

Sprach- und interkulturelle Kompetenzen anwenden - Kultur "live" erleben

Bereits seit 2004 hat die Geschwister-Scholl-Gesamtschule (GSG) in Dortmund das Wahlpflichtfach Chinesisch – sowohl als eine der wenigen Schulen landesweit als 2. Fremdsprache ab Klasse 6 als auch als neu einsetzende Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe - etabliert. Damit bietet sie den Schülerinnen und Schülern nicht nur die Option, die Abiturprüfung im Fach Chinesisch abzulegen, sondern insbesondere die erworbenen sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen im Rahmen der Schulpartnerschaft sowie der Austauschbegegnungen in der Praxis anzuwenden und die chinesische Kultur "live" kennenzulernen.

Aus Schulpartnerschaften werden Freundschaften

Im Oktober 2010 besuchten erstmals Chinesischlernende und Lehrkräfte der GSG für drei Tage unsere "neue" chinesische Partnerschule, die Mittelschule Nr. 1 der Stadt Xi'an, nachdem wir bereits seit 2008 zu verschiedenen Mittelschulen in China Kontakte gepflegt hatten. Die Partnerschule in der mittelchinesischen Millionenmetropole und Dortmunds Partnerstadt Xi'an ist eine der so genannten "Schwerpunktschulen" Chinas. Die Mittelschule Nr. 1 wurde im Jahr 1947 gegründet und zählt damit zu den ältesten staatlichen Schulen der VR China (für weitere Informationen siehe www.xayz.com).

Die Xi'aner Schule hatte zum Kennenlernen ein tolles Programm aus Kalligraphie, Malerei und traditioneller Musik sowie ein Freundschaftsturnier im Basketball und Fußball organisiert. Im Januar 2012 folgte der erste Gegenbesuch von 25 Schülerinnen und Schülern unter der Leitung des Schulleiters Li Ruimin in Dortmund, bei dem auch ein offizieller Partnerschaftsvertrag unterzeichnet wurde. Seitdem finden regelmäßig alle zwei Jahre Austauschbegegnungen statt, an denen in der Regel jeweils über 30 Jugendliche teilnehmen. Die chinesischen Gäste besuchen gemeinsam den Unterricht an der GSG und wohnen in Gastfamilien, um Einblick in den Schulalltag und das Leben in Deutschland zu bekommen.

Zur vertieften Auseinandersetzung zu soziokulturellen Aspekten beider Länder tragen insbesondere die gemeinsamen themenbezogene Unterrichtsprojekte und -aktivitäten bei, bei denen u.a. die Themen „Strukturwandel einer Industrieregion am Beispiel des Ruhrgebiets“, „Unser Bild vom anderen - Stereotypen in China und Deutschland“, „Klimawandel – Ursachen und Folgen in China, Deutschland und weltweit“ von den chinesischen und deutschen Schülern und Schülerinnen gemeinsam reflektiert und diskutiert wurden. Daneben dürfen aber auch gemeinsame Freizeitaktivitäten und regionalspezifische „Highlights“ wie ein Besuch des BVB-Stadions in Dortmund mit anschließender Currywurst nicht fehlen.

Bei den Besuchen in Xi'an steht neben Unterricht und Projekten mit den chinesischen Partnerschülern und –schülerinnen insbesondere die Terrakotta-Armee des ersten chinesischen Kaisers sowie die historische Stadtmauer auf dem Programm; die Dortmunder probieren Xi'aner Nudel-Spezialitäten, erleben die chinesische Teekultur sowie traditionelle Kalligraphie, aber auch die beliebten Karaoke-Bars. Hervorzuheben ist für die GSG-Lernenden immer der Aufenthalt in den Gastfamilien, bei dem sie chinesisches Alltagsleben und -kultur hautnah erleben bzw. erproben. Beide Seiten pflegen nach den Besuchen in der Regel beständig Kontakt über E-Mail und andere soziale Netzwerke, so dass über die Jahre viele offene und tiefgehende Beziehungen zwischen den Dortmunder und Xi'aner Lehrkräften und Jugendlichen entstanden sind.

Der offene Austausch und die regelmäßigen tiefgehenden Kontakte – auch außerhalb der Besuche – sind ein wesentlicher Faktor für das Gelingen und die Nachhaltigkeit des Austausches. Im Juni 2015 nahmen beispielsweise beide Schulen an den von der Stadt Dortmund initiierten „Internationalen Demokratietagen 2015“ teil. In zahlreichen Veranstaltungen, Diskussionen, Foren und Projekten hatten die chinesischen und deutschen Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, sich gemeinsam mit Jugendlichen der anderen Partnerstädte Dortmunds mit vielfältigen Aspekten und Perspektiven zum Thema „Demokratie“ auseinanderzusetzen und zu diskutieren.



Unterrichtsprojekt zum Thema „Klimawandel“



Besuch des BVB-Stadions



Vor der Aula der Xi'aner Mittelschule Nr. 1



Bei der Ankunft in Xi'an

Bericht einer deutschen Schülerin vom Austauschbesuch in Dortmund

Kulturaustausch China - Deutschland

Voller Vorfreude nahmen wir schon Wochen vorher via E-Mails mit unseren Gast-„Geschwistern“ einen innigen Kontakt auf. Teilweise verstanden wir uns schon vorher so gut, dass man das Gefühl hatte, man würde den Anderen schon sein Leben lang kennen.

Endlich war es soweit, am Dienstag, dem 24. Januar, kamen sie endlich an - "unsere Chinesen"- freudig erwarteten wir unsere Austauschschüler im PZ.

Nach einer kleinen Einführung in unser Programm für die nächsten Tage ging es ab nach Hause... Nachdem sich meine Austauschschülerin Huihui etwas eingelebt hatte, fuhren wir mit einigen Freunden zum Bowlen in die Stadt.

Zum ersten Mal aß sie Pommes-Currywurst: was für uns ein Schnellimbiss ist, war für unsere Austauschschüler „very delicious“ ☺

Beim Programm in der Zeche Zollern und in Köln waren wir alle schon unzertrennlich und hatten mit unseren chinesischen Gästen neue Freunde gefunden.

In der Schule – im Rahmen eines gemeinsamen interkulturellen Unterrichtsprojekts – "konfrontierten" wir uns gegenseitig mit unseren Klischees und Bildern über Deutsche und Chinesen. Überraschend war, dass weniger negative Eigenschaften benannt, sondern eher die positiven hervorgehoben wurden.

Der Abend der Abschiedsfeier verlief sehr harmonisch, mit viel Spaß und Tanz, jedoch wurde allen so langsam klar, dass unsere gemeinsame Zeit zu Ende ging.

Wir bekamen aber noch ein sehr schönes Abschiedsgeschenk.

Neue Freundschaften sind entstanden, Chinesisches Facebook (QQ) wurde bei allen installiert, um den weiteren Kontakt zu gewährleisten. Dann mussten sich unsere Wege wieder trennen.

Aber wie sagt man? „Man sieht sich immer zweimal im Leben“ – und wir freuen uns schon sehr darauf, unsere neu gewonnenen Freunde im Oktober in Xi'an wieder zu sehen !!!

Julia Schmidt, Jg. 11/EF